Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (1995)

Heft: 6

Vorwort: Editorial

Autor: Stüssi, Lisbeth

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schauplatz spitex

spitex verband kanton zürich

12. Dezember 1995 Nr. 6

EDITORIAL

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder

Die Ziele, die wir uns anfangs Jahr gesetzt haben, haben wir grösstenteils erreicht.
Im Vorstand konzentrierten wir uns wie vorgenommen stärker auf strategische Diskussionen und Entscheidungen. Ganz im Sinne von neuen Managementansätzen überliess der Vorstand den festangestellten professionellen Mitarbeiter/-innen die operative Ebene der Alltagsgeschäfte. Dies war möglich dank dem engagierten und kompetenten Einsatz von M. Willi, H. Biedermann und H. Zuberbühler für die Geschäftsstelle, denen ich an dieser Stelle ganz herzlich danke.
Diese grundsätzliche Aufgaben- und Kompetenzverteilung bewährte sich und führte bei allen Beteiligten zu mehr Befriedigung!

Es freut uns sehr, dass Sie Interesse an unserer Arbeit bekundeten, indem Sie zahlreich an unseren Veranstaltungen teilgenommen, die Geschäftsstelle telefonisch um Auskünfte und Rat gefragt und Unterlagen bei uns bestellt haben. In Ihrem Interesse fühlen wir uns als ein kundenorientierter Dienstleistungsbetrieb und sind dankbar für alle, auch kritische, Rückmeldungen. Im Interesse und zum Wohle unserer Kunden/-innen möchten wir die Spitex-Entwicklung beeinflussen und mitgestalten: Im richtigen Zeitpunkt die notwendigen Dinge tun, um im Gesundheitswesen ein ernstzunehmender Partner zu werden!

Ich danke Ihnen allen für Ihren Einsatz im vergangenen Jahr und wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen von Herzen frohe Festtage.

Lisbeth Stüssi
Präsidentin

THEMA

KVG - Tarifverhandlungen

Aus Furcht vor weiteren Prämienerhöhungen wollen die Krankenkassen so wenig wie möglich bezahlen. Der Spitex-Verband dagegen möchte mit dem vielzitierten «Spitex-Ausbau» Ernst machen.

An den Kosten scheiden sich die Geister. Die Krankenkassen stellen sich auf den Standpunkt, dass Subventionen und andere Beiträge an die Spitex von den gesamten Kosten abzuziehen seien. Nur die so verbleibenden Kosten seien für die Berechnung der Tarife zu berücksichtigen.
Die Subventionsgeber dagegen wollen von den vollen Betriebskosten ausgehen. Verständlich, denn sie erhoffen sich geringere Subventionen an die Spitex.

Keine Vollkostendeckung

In den Verhandlungsrunden mit den Kassen hat sich in verschiedenen Kantonen gezeigt: Eine volle Kostendeckung über die Krankenversicherung ist nicht zu erreichen. Die Kassen müssten wahrscheinlich mit weiteren Prämienerhöhungen reagieren – und das würde für die Kantone, die ja Prämienverbilligungen finanzieren müssten, wiederum Kosten nach sich ziehen.

Es wird für die Spitex darum gehen, sich mit den Krankenkassen auf anrechenbare Betriebskosten zu einigen und – mittel- und längerfristig ebenso wichtig – die Subventionen an die Spitex politisch abzusichern.

Geld oder Pflege?

In den Verhandlungen mit den Krankenkassen ist fast immer nur von Geld, kaum aber von der Qualität der Pflege und Hilfe zu Hause die Rede. Man/frau streitet sich um Tarife, Zeit-

INHALT

Editorial 1

■ Thema

KVG – Tarifverhandlungen 1

Lässt sich Spitex-Arbeit in Zahlen ausdrücken? 2

Abonnement «schauplatz spitex» 3

■ Forum

Spitex – bedarfsgerecht 4

SVS 1. Nationale Kantonalverbandskonferenz 5

Löhne 1996 5

■ Spitex Aktuell

SPITEX Abend- und Nachtdienst 6

Aus unserer Beratungstätigkeit: Kündigung 8

Spitex-Infotag 9

■ Veranstaltungen 12

■ Beilage

- **Umfrage «Fort- und Weiterbildung 1996/1997»**
- **Talon für Abonnement «schauplatz spitex»**